

Die Vorsitzende des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt



HOCHTAUNUSKREIS

BESCHLUSSPROTOKOLL

der 15. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt
des Hochtäunuskreises in der X. Wahlzeit
am Donnerstag, den 08.05.2014, im Landratsamt Bad Homburg v. d. Höhe.
Sitzungsdauer 18:07 Uhr bis 18:46 Uhr

A. Anwesend

Vorsitzende

Doris Staab

CDU

Holger Bellino
Matthias Drexelius
Klaus Hoffmann
Heidrun Kaunzner
Andreas Moses
Susanne Odenweller

SPD

Beate Denfeld
Birgit Hahn
Nico Sturm

GRÜNE

Gerhard Drexler
Ellen Enslin
Dr. Sebastian Schaub

FDP

Jochen Kilp

FWG

Robert Hohmann

DIE LINKE.

Bernd Vorlaeufer-Germer

REP

Kim-Philipp Nowak

PIRATEN

Michael Geurts

Kreisausschuss

Ulrich Krebs
Uwe Kraft
Katrin Hechler
Susanne Eichhorn
Hadmut Lindenblatt

Schriftführer

Michael Frauenstein

Kreistagsvorsitzender und Stellvertreter/innen

Jürgen Banzer
Madeleine Funke

Verwaltung

Uwe Fink
Felix Heuser
Christiane Martius
Andrea Nagell
Walter Struhler

B. Eröffnung

Die Vorsitzende Frau Doris Staab eröffnet die 15. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt in der X. Wahlzeit des Kreistages des Hochtaunuskreises.

Sie begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

C. Abwicklung der Tagesordnung

TOP	Bezeichnung/Beschlusstext	Vorlagen-Nr.
-----	---------------------------	--------------

1. **Mitteilungen**

des Landrates

Baumaßnahmen

Herr Landrat Ulrich Krebs berichtet über den aktuellen Stand der laufenden Baumaßnahmen (Anlage I).

des Ersten Kreisbeigeordneten

Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft berichtet über die Aufstellung des Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien des Regionalplans Südhessen und des Regionalen Flächennutzungsplans für das Gebiet des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain und die hierzu vom Kreisausschuss in seiner Sitzung am 08.04.14 beschlossene und abgegebene erste Stellungnahme zu diesem zweistufigen Verfahren. Diese Stellungnahme war eng befristet und musste weit vor der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt abgegeben werden.

Diese liegt nicht nur neben den andern Stellungnahmen zu Bauleitplanungen wie immer im Ausschuss für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt aus, sondern ging auch am 06.05.14 per Post an die Geschäftsstellen der Fraktionen, der Gruppe und an die fraktions- und gruppenlosen Abgeordneten.

Herr Kraft erklärt noch einmal das Procedere und weist explizit darauf hin, dass es sich um das erste Beteiligungsverfahren zum Vorentwurf handelt.

Der endgültige Entwurf wird Mitte 2015 erwartet. Der Ausschuss für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt wird bei diesem Verfahren eingebunden. Eine weitere, dann abschließende Stellungnahme des Kreisausschusses wird darauf aufbauend erstellt.

2. **Antrag der Kreistagsfraktion GRÜNE Verkehrsverband Hochtaunus (VHT)**

2014/0774/KT/1

Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft teilt mit, dass die Kreistagsfraktion GRÜNE im Vorfeld der Sitzung zum beiliegenden Bericht der Verwaltung weitere Fragen gestellt hat. Diese beantwortet er für das Protokoll wie folgt:

1. *Wann liegen die Ergebnisse der Untersuchung zur Aufgaben- und Organisationstruktur vor? Angestrebtes Ziel war Juni 2014.*
2. *Welche Auswirkungen hat die Vakanz der Geschäftsführungsstelle auf die laufende Arbeit des VHT?
Die laufende Arbeit des VHT ist trotz dieser Vakanz gewährleistet.*
3. *Gibt es Vorgaben für die Untersuchung zur Aufgaben- und Organisationstruktur? Wenn ja, welche?*

Ziel der Untersuchung soll eine fundierte Analyse der ÖPNV-Organisation im Bestand sein. Eine Erfassung und Untersuchung der bestehenden Aufgabenbearbeitung soll vorgenommen werden. Aufbauend auf einer Beschreibung und Bewertung bestehender Optimierungspotenziale sollen dann Ansatzpunkte für Veränderungen und Synergiepotenziale aufgezeigt werden.

4. *Gibt es neben der Trägerschaft von LNO Bad Homburg und dem Sonderstatus der Stadt Bad Homburg noch andere Bedingungen für eine Kooperation, die jetzt schon feststehen? Wenn ja, welche?*

Zur Beantwortung dieser Frage ist es notwendig, das Gutachten der RMS abzuwarten.

5. Werden soziale und ökologische Kriterien in die Vergabe mit aufgenommen?

Wesentliche Grundlage ist der lokale Nahverkehrsplan, der sich derzeit in der Entscheidungs- und Beratungsphase befindet. Selbstverständlich werden die rechtlichen Aspekte der einschlägigen Gesetze und die mit dem RMV vereinbarten Standards berücksichtigt. Dazu zählt z.B. die Anwendung des Tarifvertrages des Landesverbands Hessischer Omnibusunternehmer.

6. *Was wird sich von einer Kooperation erhofft?*

Synergieeffekte in verschiedenen Bereichen der LNO's.

Anschließend beantworten Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft und Herr Struhler vom Fachbereich Öffentlicher Personennahverkehr die Fragen der Abgeordneten.

Von Herrn Dr. Schaub unter anderem darauf angesprochen, teilt Herr Struhler mit, dass es nach dem derzeitigen Stand zu keinen wesentlichen Änderungen im neuen Nahverkehrsplan kommen wird. Die entsprechende Auswertung wird weiter Klarheit geben. Herr Struhler betont, dass es sich um eine Fortschreibung des Nahverkehrsplans handelt, die insbesondere unter Beachtung der demografischen Entwicklung erfolgt. Als zukunftsweisende Planung steht immer noch die Elektrifizierung der Taunusbahn auf der Agenda. Auch die Kapazitätsfrage ist weiterhin aktuell.

In Erledigung des Kreistagsbeschlusses nimmt der Ausschuss für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt den Bericht zur Kenntnis.

3. **Verschiedenes**

Klimaschutzmanager

Frau Enslin berichtet über die Möglichkeit, Zuschüsse beim Projektträger Jülich / Bundesumweltministerium für die Einstellung eines Klimamanagers einzufordern.

Sie fragt nach, ob der Hochtaunuskreis schon einen Klimaschutzmanager beantragt hat oder ob damit noch gewartet wird, bis der Haushalt bzw. der Stellenplan 2014 genehmigt sind.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft geht auf diese Thematik mit dem Hinweis ein, dass in dieser Angelegenheit der Leiter des Fachbereichs Umwelt, Herr Dr. Dr. Selzer und Frau Enslin schon kommuniziert haben.

Er stellt die verschiedenen sich überschneidenden Aufgabengebiete der Fachbereiche Umwelt und Hochbau dar und verdeutlicht, dass die Förderungsgrundlagen für die Stelle eines Klimamanagers, ein spezielles Klimaschutzkonzept, nicht vorliegen. Unter anderem auch deswegen, weil viele Bestandteile gerade im Bereich der Schulbauinitiative schon längst realisiert wurden. Der Hochtaunuskreis, insbesondere das Hochbauamt, arbeitet schon lange im Tenor eines soliden Energiemanagementkonzeptes. Ohne einen derartigen, die rechtsverbindlichen Mindestanforde-

rungen deutlich übertreffenden Ansatz, hätten die komplexen Schulaltbausanierungen nie erfolgreich durchgeführt werden können.

Außerdem stehen einem Antrag der noch nicht genehmigte Haushalt 2014 und die Stellenbesetzungssperre entgegen. Zudem ist auch im Stellenplan keine Stelle für einen Klimaschutzmanager vorgesehen.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft empfiehlt, erst die Genehmigung des Haushaltes 2014 sowie die Aufstellung des Haushaltes 2015 abzuwarten.

Frau Enslin erklärt, dass für eine solche Stelle ca. 100.00 Euro Zuschuss pro Jahr gewährt werden. Daraufhin erwidert Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft, dass trotzdem entsprechende Kosten entstehen und anschließend zusätzlich Ausgaben zu erwarten wären.

Villa Goldschmidt

Frau Enslin bittet um einen Sachstand zur aktuellen Situation um die Villa Goldschmidt in Bad Homburg v. d. Höhe.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft berichtet über den Kauf des Grundstücks 2007 mit einer Bindefrist von der Bundesvermögensverwaltung für eine ausschließliche schulische Nutzung bis 2018. Bis auf die Villa Goldschmidt wird das Gelände nach dieser Maßgabe auch genutzt.

Zurzeit laufen Gespräche mit der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe.

Grundsätzlich wurde schon immer über die Nutzung des Gebäudes beispielsweise auf kultureller oder privatwirtschaftlicher Ebene nachgedacht.

Sollte, so der Erste Kreisbeigeordnete, ein Denkmalschutzstatus erwirkt werden, wäre eine Nutzung als Büro aus finanzieller und architektonischer Sicht wirtschaftlich nicht mehr realisierbar.

Baumaßnahmen des Hochtaunuskreises

Herr Dr. Schaub bittet darum, auch im Ausschuss für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt aktuelle Baumaßnahmen des Hochtaunuskreises vorzustellen. Auch und insbesondere Maßnahmen im Rahmen der Schulbauinitiative.

Breitbandversorgung im Hochtaunuskreis

Herr Hohmann fragt nach dem Sachstand zur Breitbandversorgung.

Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft berichtet über eine Abfrage beim Hessischen Datenschutzbeauftragten und die Bildung einer Arbeitsgruppe der Bürgermeister im Hochtaunuskreis, die ihre Arbeit bereits aufgenommen hat. Er erklärt, dass die EU-Beihilfeleitlinie für die Subventionierung solcher Projekte im Jahr 2013 neugefasst worden ist.

Dadurch hat auch die Bundesrahmenrichtlinie Leerrohre ab Januar 2014 ihre Gültigkeit verloren. Eine Neufassung und deren Bewertung wird im Juni 2014 erwartet.

Der Hochtaunuskreis wird insofern, was entsprechende Investitionen angeht, das Inkrafttreten der neuen Richtlinie des Bundes abwarten, um dann zielgerichtet Mittel im Haushalt zu veranschlagen.

Unabhängig davon sind weitere Gespräche mit der Telekom in Planung, um über die Breitbandverlegungen zu verhandeln.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende Frau Doris Staab die Sitzung und bedankt sich für die Mitarbeit.

Doris Staab
Vorsitzende

Frauenstein
Schriftführer